

10. August 1859.

N^o 181.

10. Sierpnia 1859.

(1440) **E d i k t.**

(2)

Nro. 6275. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Fräuleins Nanette Dobrowolny wider Herrn Carl Korduba de praes. 28. Jänner d. J. 3. 1202 nach erwirkten ersten und zweiten Exekutionsgrade willfahrend, zur Herbeibringung ihrer Forderungen von 174 fl., 129 fl. RM. ohne Zinsen und 2200 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 19. Juli 1849, dann der Gerichts- und Exekutionskosten, die exekutive Veräußerung der dem Carl Korduba und zum Theile dem Heinrich Bernhard gehörigen, zu Czernowitz sub Nro. top. 680 alt, gelegenen, auf 11848 fl. 38 fr. RM. geschätzten Realität, dann des dem Carl Korduba gehörigen, zu Czernowitz sub Nro. top. 346 alt gelegenen, auf 2357 fl. 42 fr. RM. geschätzten Realitätenanteiles, oder der aus beiden Realitäten gebildeten neuen, zusammen auf 14206 fl. 20 fr. RM., oder 14916 fl. 65 fr. österr. Währ. geschätzten Grundbuchs-Heredität Nro. top. 900 bewilliget, und hiezu zwei Termine, u. z. der Ein und Zwanzigste September 1859 und der Bierzehnte Oktober l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem bestimmt, daß, wenn die Veräußerung hiebei nicht über oder um den Schätzungswertb stattfinden sollte, der Termin zum Vorschlage erleichternder Bedingungen auf den Vierten November 1859 Vormittags 9 Uhr bestimmt wird, wozu die Gläubiger zu erscheinen haben.

Zum Ausrufpreise wird der Gesamtschätzungswertb beider Realitäten, u. z. jener der Realität Nro. top. 680 pr. 11858 fl. 48 fr. RM., und jener des Realitätenanteils Nro. top. 346 pr. 2357 fl. 42 fr. RM., zusammen 14206 fl. 20 fr. RM., oder 14916 fl. 65 fr. österr. Währ. angenommen, und die Kauflustigen haben ein 10% Badium in dem Betrage von 1420 fl. RM., oder 1491 fl. öst. Währ. zu Händen der Exekutions-Kommission zu erlegen.

Die übrigen Exekutions-Bedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur, oder bei der Exekutions-Kommission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 21. Mai 1859.

(1445) **Konkurs-Kundmachung.**

(2)

Nro. 17079. Zu besetzen sind:

Die Einnehmers- und die Kontrolorstelle bei dem Nebenollamte I. Klasse zu Kočmirzów. Erstere in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. Letztere in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und beide mit der Verbindlichkeit zum Kauzionserlage.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der bestehenden Prüfungen und der Kenntniß der polnischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache bis 15. September 1859 bei dem k. k. Grenzinspektor und Gefällensoberamtsdirektor in Krakau einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 1. August 1859.

(1435) **E d i k t.**

(2)

Nro. 24792. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Heinrich Charzewski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß das Gesuch de praes. 4. Mai 1858 3. 17566 des Josef Rappaport wider Heinrich Charzewski um Bewilligung der ersten sechsmonatlichen Fristersicherung zur Austragung der Rechtfertigungsfrage der auf der im Lastenstande von Glinik Charzewski intabulirten Summe von 3594 fl. RM. für Heinrich Charzewski in Folge Bescheides vom 15. März 1858 3. 6228 pränotirten Wechselerforderung pr. 274 fl. RM. mit Beschluß ddo. 7. Juni 1858 3. 17566 dem Gegentheile um seine binnen drei Tagen zu erstattende Aeußerung bei sonstiger Annahme der stillschweigenden Einwilligung verbeschieden wurde.

Da der Wohnort des Obbenannten unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Witwicki mit Substitution des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Tustanowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 13. Juli 1859.

(1436) **Kundmachung.**

(2)

Nro. 21068. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Befriedigung der durch die galiz. Sparkasse in Lemberg wider die Eheleute Valentin und Marianna Raminskie mit dem landesgerichtlichen rechtskräftigen Urtheile vom 26. September 1858, Zahl 13595 erlegten Summe von 2712 fl. 44 fr. RM. sammt 5% Zinsen vom 15. Juni 1855, der Gerichtskosten pr. 13 fl. 42 fr. RM. und der Exekutionskosten pr. 3 fl. 54 fr. RM. und 25 fl. 2 fr. österr. Währung die exekutive Feilbiethung der in Lemberg unter Kons.-Nr. 903 1/2 liegenden, den Eheleuten Valentin und Marianna Raminskie gehörigen Realität auf den 21. September 1859 um 4 Uhr Nachmit-

tags unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswertb mit 8233 fl. 25 fr. RM. oder 8645 fl. 8 fr. österr. Währung angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten den Betrag von 500 fl. österr. Währung als Badium zu Händen der Exekutions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber sogleich nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet ein Drittel des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Nachhabers des von Exekutionsakt genehmigten Bescheides mit Einrechnung des Badiums im Baaren an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, die anderen zwei Drittel des Kaufpreises aber hat der Ersteher binnen 20 Tagen nach Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Händen des Gerichtes oder der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von diesen zwei Dritteln des Kaufpreises die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an das Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten, die auf der zu veräußernden Realität hypothetischen Schulden nach Maßgabe seines Meistbotes zu übernehmen, wann einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der Ankündigung anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer ein Drittel des Kaufpreises erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgestellt, und er als Eigenthümer der erkauften Realität, jedoch nur unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig auch die Intabulirung der zwei anderen Drittel des Kaufpreises sammt Interessen im Lastenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird ihm die erkaufte Realität in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden werden gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und Intabulirung des rückständigen Kaufpreises hat der Käufer aus Eigenthum zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer Bedingung nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Rekluzation um welchen Preis immer ausgeschrieben, wobei der wortbrüchige Käufer des Badiums für verlustig erklärt, und überdies den Abgang an Kaufpreis aus seinem eigenen Vermögen ersetzen muß.

8) Die fräglich Realität wird in einem Termine um jeden Preis hintangegeben.

9) Der Ersteher ist gehalten, beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu bestellenden, in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäfts betreffenden Bescheide und Erlasse zugestellt werden sollen, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlossen werden würden.

10) Hinsichtlich der auf der zu versteigernden Realität haftenden Lasten werden Kauflustige an die Stadttafel, und hinsichtlich der Steuern an das Lemberger k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Feilbiethungs-Ausschreibung wird die Exekutionsführerin, nämlich: die galiz. Sparkasse zu Händen des Herrn Landes-Advokaten Dr. Smiakowski, dann die Exekuten die Eheleute Valentin und Marianna Raminskie, und die Hypothekargläubigerin Fr. Barbara Wagner verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 12. Juli 1859.

(1451) **E d i k t.**

(2)

Nro. 4385. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird anmit bekannt gegeben, daß die Vormundschaft über den minderjährigen Walerian Stepkowski mit Beschluß vom Heutigen über seine im Dezember 1859 eintretende physische Großjährigkeit hinaus ausgedehnt wurde.

Tarnopol, am 25. Juli 1859.

(1455) **E d i k t.**

(2)

Nro. 31310. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Josef Ostrowski und Karl Völker die Gesellschafts-firma: „Ostrowski & Völker“ für eine Galanterie-, Gold- und Silberwaaren-Handlung am 21. Juli 1859 protokolliert haben, und daß unter Einem die frühere Firma „Karl Völker“ gelöscht wurde.

Lemberg, am 28. Juli 1859.

Lizitations = Kundmachung.

Von Seite des k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando No. 6 zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Beschaffung der für die technische Artillerie auf den Zeitraum vom 1ten November 1859 bis Ende Oktober 1860 benötigten Materialien, als:

M a t e r i a l e.			Brenn-Materialie.			
30 Wiener Pfund	Fischbein	150 Wiener Pfund	gelbes Wachs	2000	" "	Padwerg
15 "	"	1/2 "	"	"	"	schwarzen Nähzwirn
200 "	Hamburger Bleiwetz	4 "	"	"	"	weißen "
10 "	"	1/2 "	"	"	"	rothen "
500 "	Kolophonium	80 "	"	"	"	grauen "
500 "	weiße Anstreich-Erde	40 "	"	"	"	Wleizucker
100 "	gelbe	4 "	"	"	"	feines Zinn!
100 Maß	ordinären Essig	20 "	Ellen	"	"	rothen Fahnen-Beug
5 "	echten Wein-Essig	20 "	"	"	"	weißen
50 Pfund	Ropal-Firnif	900 "	"	"	1 Elle	breit rohen Zwisch
150 "	Silber-Blätte	900 "	"	"	"	"
800 "	Küh- und Kälberhaare	900 "	"	"	1 "	"
40 "	Kopphaare	1000 "	"	"	1 "	"
44 "	gehechelten Hanf	10 "	"	"	"	"
10 "	blausaures Kalij	10 "	"	"	"	"
80 "	Stangen-Kreide	10 "	"	"	"	schwarzen Fahnenzeug
20 "	Wiener Kalk	"	"	"	"	gelben
5 "	Regen ordinären ungelöschten Kalk	Brenn-Materialie.				
2 Fuhrer	Feuerlehm (à 2 Pfund)	2550 Wiener	Regen	harte	Holzkohlen	
200 Wiener	Pfund Holzleim	50 Wiener	Regen	ausgelassene	Schweinfetten	
1000 "	Ellen 1 Elle breite Gattien-Leinwand	100 "	"	"	Fischthran	
170 "	1 Elle breite Fuß-Leinwand	80 "	"	"	Baumöl	
10 "	Pfund Eisen-Lack	1000 "	"	"	Leinöl	
20 "	"	50 "	"	"	Terpentinöl	
8 "	"	100 "	"	"	Klauenschmalz	
350 "	Maß Roggen-Mehl	100 "	"	"	gegossenes Unschlitt	
10 "	Pfund Vinium	Seiler - Arbeit.				
200 "	"	150 Wiener	Pfund	schwachen	zdräthigen	Bindfaden
250 "	braunes Pech	50 "	"	"	mittleren	"
100 "	blauen Prüßill	70 "	"	"	starken	"
40 "	Ellen 1 Elle breiten grünen Flanell oder Masch	250 "	"	"	grauer	Nähfaden
200 "	Pfund Schreib-Röthel	10 "	"	"	Klafter 3 bis 4"	dicke Leineln
50 "	"	5 Stück	30°	lange	3 bis 4"	dicke Trazier-Leineln
5 "	"	8 Wiener	Pfund	weißen	Briefspagat	
150 "	Kienruß	500 "	"	"	Klafter Säge- und Zimmerschnüre	
5 "	spanisches Rohr	2850 "	"	"	Leiterwagen-Nebfchnüre	
5 "	Schellack	500 Stück	10schuhige	Anbind-Stricke	(nach Muster)	
150 "	venezianer Schmirgel	950 "	18schuhige	Schöpflehl-Einbind-Stricke	(nach Muster)	
4 "	Radschwamm	950 "	22schuhige	"	"	
25 "	feine Waschseife	800 "	12schuhige	Unterbind-Stricke	(nach Muster)	
150 "	ordinäre Seife	700 "	14schuhige	"	"	
15 "	Seidel 3Grädigen Spiritus	80 "	Deichseltrag-Stricke	(nach Muster)	"	
300 Bund	Kornstroh (à 12 Pfund)	500 "	Stallhalfter			
15 Wiener	Pfund Nimsenstein	20 "	24schuhige unadjustirte	Schleppseile (à 10 Pfund)		
20 Dugend	dicke Zimmermanns-Bleistifte	400 "	Lauf-Stränge			
7 Wiener	Pfund Wachsstöckel	400 "	Zug			
6 "	"	3000 Wiener	Klafter	zu Luntentränzen	Nebfchnüre.	
100 "	Terpentin	E i s e n w e r k.				
100 "	Schmelztiegel	10 Wiener	Pfund	jeder	Gattung	Messingblech
5 "	gelben Trippele	10 "	"	"	"	Kupferblech
100 "	Eisen-Bitriol	15 "	"	unter 1"	starken	Eisenbinddraht
		25 "	"	von 1—5"	starken	Eisenstiftenbraht
		5 "	"	jeder	Gattung	Messingstiftenbraht

100 Wiener	Pfund	2-flüssiges	Bodenblech	10 Wiener	Pfund	jeder	Gattung	Messingblech
100 "	"	5-flüssiges	"	10 "	"	"	"	Kupferblech
100 "	"	7-flüssiges	30" lang 20" breit	15 "	"	unter 1"	starken	Eisenbinddraht
150 "	"	11-flüssiges	27" lang 19" breit	25 "	"	von 1—5"	starken	Eisenstiftenbraht
100 "	"	14-flüssiges	23" lang 18" breit	5 "	"	jeder	Gattung	Messingstiftenbraht
100 "	"	18-flüssiges	46" lang 19" breit					
4 W.-Zrt.	7fländiges	9" starkes	Gattung-Nr. 5	44	Gitter-	steierisches	Eisen	
2 1/2 "	9 "	8 "	"	43	"	"	"	
3 "	12 "	7 "	"	42	"	"	"	
3 1/2 "	16 "	6 "	"	41	"	"	"	
2 1/2 "	3 "	16 "	"	49	"	"	"	
4 1/2 "	3 "	18 "	"	50	"	"	"	
4 1/2 "	3 "	21 "	"	51	"	"	"	
		37						
7 1/2 "	10 "	1 1/2 "	"	2		143	Kafeten-Spangen	steierisches Eisen
		30						
6 "	12 "	1 1/4 "	"	1		142	"	"
		39						
5 "	9 "	1 1/4 "	"					
		36	alter					
5 "	12 "	1 1/2 — 3	Gattung-Nr. 3	1	Tarifs-Nr.	117	hinteres	Nabenring- steierisches Eisen
		16						
4 "	10 "	4 1/2 "	"			123	Speichring	steierisches Eisen
		33						
5 "	8 "	2 1/2 "	"	2		135	Reibschleitschienen-	steierisches Eisen
		18						
5 1/2 "	22 "	1 1/4 "	"	—		152	ordinäres	Spangen-
		26						
5 "	12 "	2 "	"	7		81	Unterlagsplattell	"
		34						
6 "	6 "	3 "	"	1		180	Borhauben-	"
		18						
6 "	10 "	3 "	"	3		185	Wannen-	"
30 Stück	Leiterwagen	untere	Achseisen.					

90 Stück lange Schloßkehl-Ketten (nach Muster)
 100 " mittlere " "
 100 " kurze " "
 3 Wiener Zentner Werkzeugstahl
 1 1/2 " " " " " " " " " " " "
 1 1/2 " " " " " " " " " " " "
 2 " " " " " " " " " " " "
 2 " " " " " " " " " " " "
 1 " " " " " " " " " " " "

Zeugschmied- Arbeit.

	Die ganze Länge sammt Kopf	Unter dem Kopf		m i t						Anzahl der Stücke in einem Paket	Gewicht eines Packetes			
		die	flach	verlengt	flacher	4eckiger	runder	flachen			spitzigen	abgedachten	Pfund	Loth
								rund.	beck.					
	II	III	IV	III	IV	Spitze		Kopf						
2000 Stück Nr. 1 Lafeten-Plattennägel	4	6		3	8	1	1				250	14	31 1/6	
3000 " Nr. 2	4			3	4	1	1				250	10	23 3/4	
3000 " Nr. 3	3	6		3		1	1				250	7	5 1/6	
4000 " Nr. 4	3			2	8	1	1				250	5	11 7/8	
2000 " Nr. 5	2	6		2	4	1	1				500	7	10 3/8	
3000 " Nr. 6	2			2		1	1				500	4	4 13/16	
5000 " große Karrennägel	3	3		2	6	1		1			250	3	29 1/16	
6000 " kleine	2	9		2		1		1			500	6	2	
5000 " Kartätschennägel		6		1		1		1			1000		20	
6000 " Ser Latten- oder Brettnägel	2	6	6	1	6			1		1	500	3	6	
6000 " 12er	3	3		1	8			1		1	500	5	6	
2000 " halbe Batterienägel	5			4				1		1	1		2 15/16	
15000 " ganze ordinäre Schloßnägel	1	6		1	4	1		1			500	1	5	
20000 " halbe	1	3		1	2	1		1			500		28	
20000 " ordinäre Rahmnägel	1			1		1		1			500		24	
10000 " verzinnte	1			1		1		1		1	1000	1	14	
80000 " große Hufnägel	2	4			9	1	1			1	500	3	22	
100000 " mittlere	2	1			9	1	1			1	500	3	6	
100000 " kleine	1	10			9	1	1			1	500	2	22	
10000 " halbe verzinnte Schloßnägel	1	3		1	2			1		1	500	1	4	
20000 " ganze	1	6		1	4			1		1	500	1	9	
6000 " verzinnte Sattlernägel	1	1		1				1		1	500	1	4	
100 " kleine Messingnägel		8		6				1		1	250		22	
1000 " Kreuzspangen Nr. 00 Nieten		1	6		7	1		1			500		6 1/32	
500 " Blech		3	3		1	1		1			500		9 5/8	
500 " " 2		3	6		1	4	1	1			500		15 1/4	
500 " " 3		4		1	6	1		1			500		18 1/2	
500 " " 4		4	4	1	8	1		1			500		24	
500 " " 5		5	3	1	10	1		1			500	1	6 1/2	
100 " " 6		5	9	1	11	1		1			500	1	12	
100 " " 7		6		2		1		1			100		13 3/4	
100 " " 8		7		2	7	1		1			100		17	
100 " " 9		8		2	8	1		1			100		20 3/4	
100 " " 10		9	4	3		1		1			100	1	1 1/2	
10000 " große Gehängstiften	1	9		1	5	1		1			500	1	10 1/2	
10000 " mittlere	1	6		1	3	1		1			500		38 3/4	
10000 " kleine	1			1	1	1		1			1000		30 15/16	
6000 " 1/4 höllige Eisendrahtstiften		3			4	1		1	1		1000		3	
6000 " 1/2 "		6			6	1		1	1		1000		3 9/10	
6000 " 3/4 "		9			7	1		1	1		1000		8	
6000 " 4/4 "	1				8	1		1	1		1000		14	
6000 " 5/4 "	1	3			9	1		1	1		1000		21 3/10	
6000 " 6/4 "	1	6			10	1		1	1		1000	1	1 1/8	
5000 " 7/4 "	1	9			11	1		1	1		1000	1	14	

10	Groß	Nr.	mit halbrunden Köpfen Holzschrauben
10	"	"	"
10	"	"	flachen
10	"	"	"
10	"	"	"
70	"	"	"
10	"	"	"
10	"	"	"
12	"	"	"
12	"	"	"
12	"	"	"
10	"	"	"
12	"	"	"
10	"	"	"
12	"	"	"
10	"	"	"
10	"	"	"
10	"	"	"

12	Groß	Nr.	mit flachen Köpfen Holzschrauben
10	"	"	"
12	"	"	"
10	"	"	"
10	"	"	"
10	"	"	"
8	"	"	"
8	"	"	"
10	"	"	"
10	"	"	"
8	"	"	"
10	"	"	"
8	"	"	"

1000 Stück uneingefasste schwarze Verschlag-Schnallen
 1000 " Tornister-
 1000 " Brandeltafel-
 1000 " No. 4 Geschuß-Riemen-Schnallen

Kanzlei-Materiale.

40 Wiener Loth Gummi Arabicum
 30 " " rothe Tinte
 10 " " blaue
 40 Wiener Maß schwarze Tinte (Galläpfel)
 50 " " Loth Gummi Elasticum

40 Duzend Stahlfedern
 300 Wiener Pfund gepoßene argand'sche Unschlitt-Kerzen
 40 " " Milli-Kerzen
 5 " " Wachs-Kerzen
 100 Buschen à 25 Stück starke gezogene Feder-Riele
 10 Schachtel à 500 Stück Siegel-Blaten

2	Rieß	Unterlags-Papier
2	"	Pack- oder Couvert-Papier
10	"	säurefreies Patronen-Pack-Papier
1	"	Groß-Imperial-Papier
5	"	Super-Regal-Papier
10	"	Rechnungs-Papier
15	"	Groß-Maschinen-weißes Kanzlei-Papier
20	"	Klein-
5	"	Groß-Hand- oder Schöpf-weißes Kanzlei-Papier
6	"	Klein-
40	"	Groß-Maschinen-graues Konzept-Papier
30	"	Klein-
5	"	Groß-Hand- oder Schöpf-graues Konzept-Papier
8	"	Klein-
5	"	Groß-Median-Kanzlei-Papier
8	"	Klein-
2	"	weißes Kanzlei-Fließ-Papier
200	"	ordinäres graues
15	Wiener Pfund	schwarzen Streusand
10	"	Loth Gummi-Sandstraf
32	"	schwarzgelbe Nähseide
10	Duzend	feine Karminsfiste
50	"	Nr. 5 Hardmuth'sche Bleisfiste
3	Stängel	Lavirtusch
3	"	Ausziehtusch
20	Wiener Pfund	feines rothes Nr. 50 Siegelwachs

Kanzlei-Requisiten.

15	Stück	gläserne Tintenfass
20	"	hölzerne
10	"	5 Maß haltende weißerdene Wasserkrüge
15	"	2 Wasserkrannen
25	"	gewöhnliche weißerdene Lavoirs
15	"	metallene oder messingene Kanzleileuchter
15	"	mit 2 Klingen guter Qualität Federmesser
15	"	stählerne Papier-Schere
20	"	Lichtpuß
10	"	aus hartem Holz mit Kopphaar und Lederüberzug gepolsterte Kanzlei-Sessel
24	"	2 Ellen lange Kanzlei-Handtücher.

Bretter, Bauholz und Pfosten.

	Holzgattung	lang		breit
		'	"	
50 Stück	weiche Instrumenten-Bretter	12	10	
100 "	" Tischler-	12	12	
200 "	" "	12	12	
200 "	" "	12	12	
150 "	" Falz-	12	12	
100 "	" "	12	12	
700 "	" Schreibanplanen	12	12	
5 "	1" lindene Bretter	12	12	
10 "	1" eichene	12	12	
10 "	1" rothbuche	12	12	
10 "	1" "	12	12	
100	Kurrent-Klafter beh. weich. Bauholz	12	5/6	
100	" "	"	6/6	
200	" "	"	6/7	
200	" "	"	7/8	
100	" "	"	8/8	
100	" "	"	9/8	
100	" "	"	9/12	
50	" "	"	10/12	
1	Klafter Scheiter weiches Holz (das Scheit 3' lang)			
50 Stück	2 zöllige weiche Pfosten	12	12	
50 "	2 1/2 " "	12	12	
50 "	3 " "	12	12	
20 "	2 " eichene	12	12	
10 "	2 1/2 " "	12	12	
5 "	3 " "	12	12	
15 "	2 " rothbuche	12	12	
10 "	2 1/2 " "	12	12	
3 "	3 " "	12	12	

Werk-Holz.

	Holzgattung	Das Stück ist im Rohen		
		lang	breit	dicke
50 Stück	2spännige Tragbäume	10	5 1/4	4 1/4
100 "	4	13	5 1/2	5
100 "	Feldproßfelgen	2	3 1/2	2 1/2
200 "	4spännige Felgen	.	.	.
300 "	Leiterwagen-Felgen	2	6	4 3/4
200 "	Fuhrwerkfelgen	4	4	3 1/2
100 "	Leiterwagen-Beichen	.	.	.

	Holzgattung	Das Stück ist im Rohen		
		lang	breit	dicke
200 Stück	große birkl. Wagnerstang.	24	am	4
200 "	mittlere	24	Gipfel	3 1/2
100 "	kleine	24	"	3
50 "	Leiterwagenschalen	3	5	5 3/4
50 "	Scheiben und Planen	8	7	7
200 "	Schloßschwingen	4	3 1/2	2
500 "	Leiterschwingen	3	3 1/2	2
100 "	Schaukelstiele	3	6	1 1/4
100 "	Krampelestiele	3	.	2
100 "	große Hammerstiele	3	.	2
300 "	kleine	2	.	2
20 "	6 und 7pf. ord. Proßstöcke	1	8	14
10 "	12 pfund. ord. "	1	10	15
10 "	hölzerne Ambößstöcke	6	.	3

Binder-Notdürfte.

100 Stück	5' lange 8" breite 2 1/2" dicke eichene Fasbäuben
200 "	4' " 6" " 1" " weiche
20	Büschel Binderrohr
50	Schock Binderreife

Bürstenbinder-Arbeit.

30 Stück	borstene Abstauber (nach Muster)
50 "	" Kehrbesen
20 "	samt Stiel Wagenbürsten (nach Muster)
40 "	Grundir- oder Anstreichbürsten
4 "	Kleiderbürsten (nach Muster)
200 "	Schloß- oder Bugbürsteln (nach Muster)
30 "	große Anstreichpinsel
40 "	mittlere
50 "	kleine
10 "	gewöhnliche Weißpinsel
20 "	Leimpinsel
20 "	feine Haarpinsel
50 "	Handborstweische (nach Muster)

Klempner-Arbeit.

	hoch	im Durchmesser	
		"	"
100 Stück	6pfündige zu 3- und 6löthigen Schrot-Kartätschen leere Büchsen	4 1/2	3 1/3
100 "	12pfündige zu 3löthigen Schrot Kartätschen leere Büchsen	5 1/2	4 1/4
100 "	" zu 6löthigen Schrot Kartätschen leere Büchsen	6 1/2	4 1/2
100 "	18 " zu 6löthigen Schrot Kartätschen leere Büchsen	6 1/2	5
100 "	7 " für kurze Haubitz-Schrot leere Büchsen	4 1/2	5 1/3
100 "	7 " für lange Haubitz-Schrot leere Büchsen	4 1/2	5 1/2
10 Stück	10 Maß haltende mit Rosen Aufspritz-Kannen		
4 "	blecherne Wandlaternen		
3 "	Handlaternen		
6 "	30 Maß haltende große blecherne Velländer		
8 "	20 " " mittlere		
4 "	10 " " kleine		
1 "	3 " " große blecherne Trichter		
1 "	1 " " mittlere		
1 "	1 " " kleine		
1 "	1 " " blecherne Zimmente		
1 "	1 " " "		

Sattler- und Hiemer-Notdürfte.

	lang	breit	Gewicht			
			Pfd.	Loth		
200 Stück	braune lohgarne Schaffelle	3	6	2	3	24
2 "	rohe Lammfelle	3	.	2	.	20
80 "	1. Gattung schwarze lohgarne Blankhäute	5	.	4	2	20
20 "	2. " schwarze lohgarne Blankhäute	5	.	3	9	15
20 "	3. " schwarze lohgarne Blankhäute	4	9	3	4	12
40 "	braune lohgarne Blankhäute	5	.	4	2	20
20 "	1. Gattung braune lohgarne Rindshäute	6	.	5	6	11

	lang	breit	Gewicht	
			Pfd.	Poth
20 Stück 2. Gattung braune Schafgarne Rindshäute	5	5	10	
60 " schwarze Pferdehäute	6	6	5	7
50 " 2. Gattung geschwärtzte oder geschmierte Maunhäute	7	8	6	22
10 " 1. " braune Rindshäute	6	5	6	11
10 " 2. " "	5	5	5	10

Wagen- Requisiten.

- 200 Stück beschlagene Tränkbütteln
- 100 " vordere Flechtenblätter (nach Muster)
- 100 " mittlere " "
- 100 " hintere " "
- 100 " Wagenhackeln (nach Muster)
- 2000 " mit Leder überzogene Pferdekarbatschen
- 200 " Wagen-Plachenreife
- 800 " neuartige Pferdestriegeln (nach Muster)
- 10 " Kanonen- und Wagenwinden
- 300 " Bauchwinden

Geräthschaften.

- 500 Stück birkenne Rehrbesen
- 200 " 7' lange 6' breite große Rohrdecken
- 100 " 4' " 4' " kleine
- 20 " blecherne Baumöflflaschen
- 200 " hölzerne Werkzeughefte
- 100 " beinerne
- 20 " weißirdene glasierte Krüge
- 100 " Schnappmesser (nach Muster)
- 5 " große hölzerne Mulden (nach Muster)
- 10 " kleine " "
- 24 Duzend Nähadeln
- 18 Stück Futterer-Adeln
- 300 " kleine französische Vorhängeschlösser
- 100 " hölzerne Schneeschaufeln
- 4 " Paarstiege
- 10 " Schneiderscheeren
- 10 " kleine Abwickelscheeren
- 20 Paar Filzschuhe
- 30 Stück große Kohlenstacheln
- 50 " in Messing montirte hölzerne Zollstäbe
- 10 " Federmesser- und Del-Abziehsteine
- 50 " unbeschlagene mit Felgenreibl aus hartem Holze Scheib-Truhen
- 10 " weißirdene glasierte Weidlinge

Professionisten- Werkzeug.

- 1000 Stück Stechahlen (nach Muster)
- 400 " Einbindahlen
- 10 " Feldschmieden-Blasbälge (nach Muster)
- 5 " große Handsägeblätter
- 6 " kleine " "
- 3 " Klupp-Sägeblätter
- 100 " große Nagelbohrer (nach Muster)
- 100 " kleine " "
- 800 " große Nimmerahl-Eisen (nach Muster) (5 " lang)
- 1000 " kleine " (3 1/2 " lang)
- 10 " Breit- oder " Vallenisen (nach Muster)
- 100 " große Lochisen
- 150 " mittlere " "
- 200 " kleine " "
- 50 " große englische Stemmeisen (nach Muster)
- 180 " mittlere " "
- 100 " kleine " "
- 10 " Hohlkehhl-Hobeleisen
- 10 " Gesims-Hobeleisen
- 20 " einfache Schlicht-Hobeleisen
- 20 " doppelte " "
- 10 " mit 6 Bohrer-Gewindschneideisen (nach Muster)
- 10 " einfache Fughobeleisen (nach Muster)
- 15 " doppelte " "
- 5 " Grad-Hobeleisen
- 5 " Ruth-Hobeleisen
- 10 " einfache Rauch-Hobeleisen
- 10 " doppelte " "
- 10 " Grund-Hobeleisen
- 4 " Rundstab
- 10 " Scharf
- 10 " Zahn
- 8 " Schrank
- 50 " englische Fugsägefeilen
- 100 " " Handsägefeilen
- 100 " " Sattlerfeilen
- 30 " flache Raumfeilen (4 bis 6" bis zur Hestangel lang)
- 40 " halbrunde " (4 bis 6" " "
- 20 " dreieckige " (4 bis 6" " "
- 10 " viereckige " (4 bis 6" " "
- 10 " Bohrerfeilen (4 bis 6" bis zur Hestangel lang)
- 10 " Messerfeilen (5 bis 8" bis zur Hestangel lang)
- 10 " Pfannenfeilen (9" " "

- 10 Stück Ginstreich Feilen (nach Muster)
- 10 " Vogelzungenfeilen (4 bis 8" bis zur Hestangel lang)
- 2 " Bandhacken (nach Muster)
- 8 " Dreithacken
- 10 " Handhacken
- 15 " Spighacken
- 4 " Stophacken
- 15 " Stockhacken (3 Pfund schwer)
- 15 Stück Handhammer (2 1/2 Pfund schwer)
- 15 " Bankhammer (1 Pfund schwer)
- 50 " Sattler-Hammer (nach Muster)
- 60 " Fußbeschlag-Hammer
- 50 " Vor- und Nebenschlag-Hammer (große 15 1/2 Pfund, mittlere 10 1/2 Pfund, und kleine 8 1/2 Pfund schwer)
- 3 " Hohlkehhl- ohne Eisen hölzerne Hobel (nach Muster)
- 3 " einfache Schlicht- ohne Eisen hölzerne Hobel
- 3 " doppelte " "
- 2 " einfache Fug- " "
- 2 " doppelte " "
- 2 " Gesims- " "
- 2 " Grad- " "
- 2 " Ruth- " "
- 2 " Scharf- " "
- 5 " einfache Rauch- " "
- 4 " doppelte " "
- 3 " Rundstab- " "
- 2 " Grund- " "
- 2 " Joche- " "
- 5 " Spannkluppen (nach Muster)
- 10 " Ziehklängen
- 50 " Hautklängen
- 5 " Schneidklängen
- 3 " Feilkloben
- 3 " Reiffloben
- 5 " kupferne Löhkolben (nach Muster)
- 6 " eiserne Brustleiern
- 10 " hölzerne " "
- 50 " Schrotmeißeln
- 100 Duzend Sattler- und Riemer-Adeln (nach Muster)
- 10 Stück große gerade Messer (nach Muster)
- 15 " kleine " "
- 10 " große krumme " "
- 10 " kleine " "
- 20 " Werkmesser (nach Muster)
- 3 " Bindermesser
- 80 " halbrunde Holzraspeln (7 bis 10" bis zur Hestangel lang)
- 10 " Loch- oder Spighägen (nach Muster)
- 10 " mittlere sammt Blatt gefasste Handsägen (nach Muster)
- 5 " große " "
- 10 " Grabsägen (nach Muster)
- 10 " Schweißsägen
- 15 " Schraubstöcke
- 60 " Sattlerscheeren
- 20 " französische Schraubenschlüssel (nach Muster)
- 50 " Sattlerschnitzer (nach Muster)
- 10 " Binderschnitzer
- 60 " für Schmiede Beißzangen (nach Muster)
- 60 " für Holzarbeiter Beißzangen (nach Muster)
- 60 " Fußbeschlagzangen (nach Muster)
- 20 " ordinäre Handzangen
- 20 " Feuerzangen
- 5 " Leimzwingen (nach Muster)
- 6 " Schraubenzwingen (nach Muster)
- 10 " Spitzirkeln

am 23. August 1859 mit Vorbehalt der höheren Ratifikation eine schriftliche Offertverhandlung stattfinden wird.

Diese Offertverhandlung wird an dem genannten Tage, d. i. am 23. August 1859 im k. k. Artillerie- Zeughause zu Lemberg Punkt 9 Uhr Vormittags abgehalten werden

Exitationens- Bedingungen:

- 1) Müssen die mit einem 36 Kreuzer Stempel versehenen, ausgearbeiteten schriftlichen Offerte, wenn sie berücksichtigt werden sollen, die Erklärung der Uebernahme der vorstehenden Lieferung genau bezeichnen, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem Aerar enthalten, dann längstens bis 6 Uhr Nachmittags am 22ten August l. J. einlaufen; später einlangende Offerte werden gar nicht berücksichtigt, sondern zurückgewiesen werden.
- 2) Muß der Offert hierin erklären, daß er sich den ihm bekannten, von ihm oder von seinem, sich durch eine legalisirte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Nachhaber, unterfertigten Bestpreis- Bedingungen für die von ihm übernommene Lieferung unterwirft.
- 3) Müssen die Offerte auf bestimmte Preise und dem angegebenen Maß, Gewicht oder Zahl etc. in österreichischer Währung berechnet, und nicht auf Nachlässe von Anbothen anderer Offerten, dann auf einzelne Artikel und nicht auf ganze Charaktere lauten, dann müssen die Preise mit Buchstaben rein angesetzt erscheinen.
- 4) Die schriftlichen Offerte müssen mit der vorgeschriebenen Kontraktklausion, welche mit 10 Prozent von der Gesamtbefähigung der

offerirten Gegenstände zu berechnen ist, belegt, mit Vor- und Zunamen des Offerenten unterfertigt und nebst Angabe des Charakters und Wohnortes auch gehörig gesiegelt sein.

5) Muster der einzuliefernden Artikel werden im k. k. Artillerie-Zeughaufe zur Einsicht in Bereitschaft erliegen, daher die Aufforderung ergeht, diese Artikel zu besichtigen, und sich von ihrer Beschaffenheit durch eigenes persönliches Ansehen die Kenntniß zu verschaffen. Die Besichtigung dieser Muster kann täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags (Sonn- und Feiertage ausgenommen) geschehen.

Eine durch Versäumnis der Besichtigung selbst verschuldete Unkenntniß der Artikel kann in keiner Weise zur Ausrede dienen.

6) Die in gegenwärtiger Kundmachung angeführten Zahlen der zu liefernden Artikel haben nur als ein beiläufiger Maßstab zu gelten, und der Ersteher hat im Falle eines größeren Bedarfs auch das Zweifache des angegebenen mutmaßlichen Bedarfs, nicht aber über dieses Zweifache hinaus, um den erzielt werdenden Bestoth zu liefern.

7) Sollte weniger, als wie in der vorläufigen Erforderniß angelegt, zur Lieferung beantragt, oder von ein oder dem anderen Artikel gar nichts abgenommen werden, so ist der Ersteher auch in diesem Falle verpflichtet, die Lieferung der übrigen Artikel zu bewerkstelligen, und es kann derselbe für das weniger oder gar nicht gelieferte keinen wie immer gearteten Ersatz ansprechen.

Dagegen kommen alle jene Artikel, welche der Kontrahent noch vor erfolgter hoher Ratifikation geliefert hat, mit den am Tage der Offertverhandlung ursprünglich entfallenden Bestothpreisen zu bezahlen, daher der Umstand, ob das ursprüngliche Offertergebnis genehmigt oder nicht bestätigt sei, keinen Unterschied macht, somit die vor herabgelangter Entscheidung des Verhandlungskolles gelieferten Artikel immer als kontraktmäßig geliefert anzusehen, und mit den erzielten ursprünglichen Bestoth zu bezahlen sind, etwaige neu verhandelte Preise aber nur vom Tage der neuen Verhandlung zu gelten haben, daher nie rückwirkend sein können.

8) Die Kontraktverbindlichkeit beginnt für den Bestbieter vom Tage, an welchem er das Verhandlungs-Protokoll unterschrieben hat, für das Aera aber vom Tage der Ratifikation. Der Ersteher ist daher verpflichtet, noch vor herabgelangter hoher Ratifikation die vorgeschriebenen Artikel nach Inhalt der Anweisungen zu liefern.

Nach erfolgter Ratifikation kann weder von der einen noch von der anderen Seite mehr ein Rücktritt stattfinden.

9) Bei Nichterfüllung der Kontraktverbindlichkeiten und der hieraus entspringenden Ersatzleistungen erkennt der Kontrahent den vom k. k. Militär-Rechnungs-Departement zur Ausmittlung der Differenz zwischen dem zu leistenden Ersatze und der eingelegten Kaution zu

verfassenden Ausweis in Vorhinein als eine gerichtsdienliche, vollen Glauben verdienende Urkunde an.

Der Kontrahent ist daher verbindlich, jeden Mehrbetrag, welchen seiner Zeit das k. k. Militär-Rechnungs-Departement als zu viel, oder ungebührlich empfangen, bemängeln und zur Zurückempfangstellung fürschreiben sollte, unweigerlich zurückzubehalten; dagegen aber wird ihm auch ein, nach der Rechnungs-Jensur sich etwa zeigender, zu wenig berechneter Betrag, somit ihm noch gebührender Mehrverdienst, nachträglich ausbezahlt werden.

10) Die einlangenden schriftlichen Offerte werden von der Kommission in Gegenwart aller Kommissions-Mitglieder eröffnet.

Erklärungen, daß Jemand noch besser, d. i. noch minder bieten werde, als der zur Zeit noch unbekannte Bestoth, werden nicht berücksichtigt, ebenso wird auf Nachtrags-Offerte keine Rücksicht genommen.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß nur jene Offerte berücksichtigt werden, welche mit einem von der Lemberger Handels- und Gewerbes-Kammer ausgestellten Zertifikate über die Geschäftsbefähigung des Offerenten belegt sein werden.

11) Für den Fall, als der Ersteher die Erfüllung der durch die Unterfertigung des Verhandlungs-Protokolls eingegangenen Verbindlichkeiten verweigern, oder was immer eines der stipulirten Bedingungen nicht erfüllen wollte, behält sich das a. h. Aeraium vor, denselben entweder zur Erfüllung dieser Verbindlichkeit zu verhalten, oder auf Gefahr und Kosten des Ersteher's eine neue Lizitation wo immer auszusprechen und abzuhalten, oder aber die Lieferungs-Artikel auch außer dem Lizitationenwege wo immer, wie immer und um was immer für einen Preis bezuschaffen, und von dem betreffenden Ersteher die Kosten-Differenz in der Art einzuholen, daß entweder die erlegte Kaution nach Abschlag der zu ersetzenden Differenz und der bei dieser Gelegenheit sich anderweitig ergebenden Unkosten zurückbehalten, oder im Falle der neuen Bestoth keinen Ersatz bedürfte, selbe als verfallen eingezogen, der allenfällige Ueberrest aber von dem Kontraktbrüchigen hereingebracht werden wird.

12) Die zu liefernden Artikel müssen genau nach den vorgeschriebenen Dimensionen, und wo dieselben nicht angegeben sind, nach den hier vorliegenden Mustern gut und qualitätsmäßig geliefert werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse, welchen sich der Offerent zu unterziehen hat, können im k. k. Artillerie-Zeughaufe Vormittags von 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr eingesehen, und die Blanquets für die bezüglichen Offerte gegen Erlag der entfallenden Belohnung bezogen werden.

Lemberg, am 19. Juli 1859.

Ogłoszenie licytacyi.

C. k. Komenda artylerji zbrojowniej Nr. 6. we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że dla dostarczenia materyalów. potrzebnych dla artylerji technicznej na czas od 1. listopada 1859 po koniec października 1860, które to materyaly wymienione są szczegółowo w załączonym wykazie w języku niemieckim, odbędzie się licytacya za pomocą pisemnych ofert na dniu 23. sierpnia 1859 z zastrzeżeniem wyższej ratyfikacyi.

Ta licytacya przedsięwzięta będzie w pomienionym dniu w c. k. zbrojowej artylerji we Lwowie z uderzeniem godziny 9tej przed południem.

Warunki licytacyi, jako też odnośne wzory przeznaczonych do liwerunku artykułów, przejrane być mogą codziennie od godziny 8. do 11. przed południem, i od godziny 3. do 4. po południu w c. k. zbrojowej artylerji we Lwowie.

Odnośne oferty mają być jedoakże podane najdalej 22. sierpnia do 6. godziny wieczorem; później nadesłane oferty nie będą już uwzględniane.

Lwów, 19. lipca 1859.

(1443) Kundmachung. (1)

Nro. 1863. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekution-Angelegenheit der mit der ersten österreichischen Spolasse vereinigten allgemeinen Versorgungsausschalt wegen Herinbringung der durch dieselbe erlegten, aus der größeren Kapitalsforderung von 34 447 fl. 34 kr. RM. annoch restirenden Forderung von 30.958 fl. 50 kr. RM. zur Feststellung erleichternder Bedingungen im Zwecke der exekutiven Feilbietung der, vormals der Fr. Josefa v. Borowska, gegenwärtig der Fr. Thekla Gräfin Humnicka gehörigen, im Sanoker Kreise liegenden Güter Brzuska und Huta wielka die Tagfahrt auf den 30. September 1859 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wird, und zu derselben sämtliche Tabulargläubiger und diejenigen, welche nach dem 28. März 1858 mit ihren Rechten in die Landtafel gelangt sind, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für Gründen nicht zugestellt werden könnte, durch den zur Wahrung ihrer Rechte in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Dworski bestellten Kurator vorgeladen werden.

Przemysl, am 30. Juni 1859.

(1437) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 6744. Zur Veräußerung des, als unbrauchbar ausgeschriebenen Startpapieres im Gewichte von beiläufig 22 Wiener Zentnern, dann unbrauchbarer Faszkfeldeckel von beiläufig 2 Wiener Zentnern, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Przemysl am 23ten August 1859 eine öffentliche Versteigerung mittelst schriftlicher Offerten vorgenommen werden.

Diese Offerten, welche bis 22. August 1859 6 Uhr Abends bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen sind, und am 23. August 1859 um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden, müssen mit dem Vor- und Zunamen, dann dem Charakter und

Wohnorte des Offerenten versehen, mit einem Badium von 11 fl. 5st. Währung belegt sein, und den für einen Zentner des Startpapieres, dann der Faszkfeldeckel angebotenen Betrag in österreichischer Währung, sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben enthalten.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, so wie auch bei den k. k. Finanzwach-Kommissären in Przemysl, Jaroslau, Jaworow und Mościska eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Przemysl, am 1. August 1859.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 6744. Dla sprzedania za niepotrzebny uznanego papieru szkartowego, wazącego blisko 22 cetnarów wiedeńskich, tudzież niepotrzebnych okładek do fascykulów wazących blisko 2 cetnary wiedeńskie, będzie w c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej w Przemyslu przedsięwzięta dnia 23. sierpnia 1859 publiczna licytacya za pomocą pisemnych ofert.

Te oferty, które do 22. sierpnia 1859 o godz. 6tej wieczór do przelozonego tej c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej mają być podane, a dnia 23. sierpnia 1859 o godz. 10tej przed południem otwarte będą, muszą imieniem i nazwiskiem, tudzież charakterem i miejscem zamieszkania oferenta zaopatrzone, zawierać wadyum 11 zł. wal. austr., i za cetnar papieru szkartowego tudzież okładek fascykulowych osiarowaną kwotę w walucie austriackiej tak cyframi, jako też literami.

Blizsze warunki mogą być przejrane w c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej, tudzież u c. k. komisarzy strazy skarbowej w Przemyslu, Jaroslawiu, Jaworowie i Mościskach.

Od c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej.
Przemysl, dnia 1. sierpnia 1859.

(1418) C b i f t.

(3)

Nr. 24726. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, es sei zur Befriedigung der Forderungen des Herrn Joseph Sarius Grafen Zamojski pr. 85.000 fl. RM. f. N. G., — des Herrn D. Horowitz pr. 25.000 fl. RM. f. N. G., — des Herrn S. M. Rothschild pr. 25.000 fl. RM. f. N. G., — der Erben des Ignatz Babirecki pr. 200 fl., 1000 fl. und 4817 fl. 51 kr. RM. f. N. G., — des Herrn Maier Kallir pr. 22.500 fl. RM. f. N. G., — der Erben des Johann Christiani pr. 10.000 fl. RM. f. N. G. und 4000 Rub. f. N. G. und des Brodyer Handlungshauses Nathansohn's Erben und A. Kallir als Rechtsnehmers der Honorata Borzecka pr. 187.340 fl. RM. f. N. G. behufs exclusiver Feilbietung der im Zloczower Kreise gelegenen, dem Herrn Adam Sarius Grafen Zamojski gehörigen Güter Szczerowice sammt Zugehör Lopatyn, Chmielowa, Laszkow. Nowostawce, Hrycowola, Podmanasterek sammt dem Wirthshause Piaski, Niemilow, Kulikow, Mikolajow sammt dem Walde Pustelnik, Sterkowce, Uwin, Kusztyu und Rudenko statt des durch beiderseitiges Einverständnis am 27. Juni 1856 fruchtlos verstrichenen Termins ein neuer Termin auf den 13. October 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, wobei die erwähnte Feilbietung unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Die genannten Güter werden in Pausch und Bogen, jedoch mit Ausschluß des Rechts zum Bezuge der Entschädigung für die aufgehobenen Urbarmakungen verkauft.

2) Als Ausrufspreis wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Werth von 539.348 fl. 41 kr. RM. oder 566.316 fl. 11 1/2 kr. österr. Währ. bestimmt, unter welchem diese Güter bei diesem Feilbietungstermine nicht hintangegeben werden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den zehnten Theil des Schätzungswertes, d. i. den runden Betrag von 53.935 fl. RM. oder 56.632 fl. österr. Währung als Vadium im baaren Gelde, in galizischen Sparkassabücheln, in öffentlichen Staatspapieren oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt sammt den noch nicht fälligen Kupons und Talons nach ihrem damaligen, mittelst der letzten Lemberger Zeitung nachzuweisenden Kurwerthe, jedoch nie über den Nominalwerth derselben, zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches baar erlegte Angeld dem Ersteher seinerzeit in den angebotenen Kaufpreis eingerechnet, dagegen den übrigen Mitbietenden nach beendeter Feilbietung zurückgestellt werden wird. — Dem Brodyer Handlungshause Nathansohn's Erben und A. Kallir als Rechtsnehmer der Honorata Borzecka wird es jedoch freistehen, das erwähnte Vadium zu Gunsten eines denselben beliebigen Kauflustigen auf der, von Honorata Borzecka erworbenen, im Lastenstande der zu versteigerten Güter dom. 345. pag. 275. u. 115. on. einverleibten, aus der größeren Capost 200.000 fl. RM. herrührenden Summe 187.340 fl. 25 kr. RM. zu versichern, worauf der Kauflustige gegen Vorlage der intabulirten Kautionsurkunde und des Landtafelauszuges dieser Summe, woraus ersichtlich wäre, daß das Vadium darauf am 1. Plage versichert sei, zur Versteigerung ohne Erlag des baaren Vadiums zugelassen werden wird.

4) Der Meistbietende ist verbunden, den angebotenen Kaufpreis mit Einrechnung des baar erlegten Vadiums oder im Falle des Erlages in Sparkassabücheln, Staatsobligationen oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach vorläufiger Einlösung derselben im Baaren, binnen 60 Tagen nach Rechtskräftigwerden des Bescheides, mittelst dessen der Feilbietungsakt zu Gericht angenommen wird, an das h. g. Depositenamt zu erlegen. Es wird jedoch dem Ersteher gestattet sein, die auf den zu veräußernden Gütern in der ursprünglichen Summe pr. 84.300 fl. RM. laut dom. 345. pag. 277. u. 117. on. zu Gunsten der galiz. ständ. Kreditanstalt intabulirte Forderung in jenem Betrage, in welchem sie gebühren wird, oder auch eine andere gerichtlich anerkannte, in den angebotenen Kaufpreis unzweifelhaft eintretende Forderung, in den Kaufpreis einzunehmen, und von demselben abzurechnen, wenn er eine Erklärung der galiz. ständ. Kreditanstalt oder des betreffenden Gläubigers beibringt, in welcher die Einwilligung in die Belastung der übernommenen Forderungen auf den erstandenen Gütern enthalten ist. Sollte aber einer oder der andere Gläubiger seine in den Kaufpreis unzweifelhaft eintretende Forderung wegen bedingener Aufkündigungsfrist vor dem Zahlungstermine nicht annehmen wollen, so ist der Käufer verbunden, eine solche Schuld nach Maß des Ersteherpreises zu übernehmen.

5) Wenn das Handlungshaus Nathansohn's Erben und A. Kallir die genannten Güter erstehen sollte, so wird es demselben gestattet sein, nicht nur die Forderungen derjenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nach dem 4. Absatze nicht sofort bei den zu veräußernden Gütern belassen wollen, sondern auch seine eigenen erstehten, auf den zu veräußernden Gütern hypothecirten Forderungen, in so weit dieselben unzweifelhaft in den Kaufpreis eintreten, von dem angebotenen Kaufpreise abzurechnen, und nur jenen Rest des Kaufpreises, welcher nach Abzug der in Folge der einwilligenden Erklärung der betreffenden Hypothekargläubiger bei den Gütern zu belassenden, und in den Kaufpreis unzweifelhaft eintretenden Forderungen und nach Abzug seiner eigenen Forderungen erübrigen wird, an das h. g. Depositenamt zu erlegen. Jedemfalls hat aber sowohl das Handlungshaus Nathansohn's Erben und A. Kallir als auch jeder andere Ersteher für den Fall, wenn alle in den Kaufpreis eintretenden und gerichtlich anerkannten Forderungen bei den zu veräußernden Gütern belassen werden sollten, den zur Deckung der, das gesetzliche Vorrecht vor den Tabulargläubigern genießenden dreijährigen landesfürstlichen Steuern notwendigen Betrag, dessen Höhe der Ersteher durch das Zeugniß der betreffenden k. k. Kreisbehörde darzuthun haben wird, so wie den achten

Theil des Kaufpreises zur Sicherstellung der allenfälligen Unterthansforderungen an das h. g. Depositenamt zu entrichten.

6) Sobald der Meistbietende den obigen Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird er auf seine Kosten in den physischen Besitz der erstandenen Güter eingeführt, ihm das Eigenthumsdecret ertheilt, derselbe als Eigenthümer der erstandenen Güter auf seine Kosten intabulirt, und zugleich sammtliche Hypotheklasten, mit Ausnahme der, auf den gedachten Gütern und zwar: dom. 80. pag. 233. n. 11. on. und dom. 197. pag. 64. n. 62. on. auf Lopatyn, — dom. 80. pag. 238. n. 2. on. auf Hrycowola, — dom. 80. pag. 252. n. 3. on. und dom. 345. pag. 406. u. 55. on. und pag. 408. n. 69 on. auf Niemilow. — dom. 80. pag. 254. n. 2. on. auf Kulikow, — dom. 80. pag. 256. n. 2. on. auf Mikolajow, — dom. 113. pag. 13. n. 1. on. auf Sterkowce, — dom. 43. pag. 271. n. 1. on. und dom. 138. pag. 271 n. 12. on. auf Kusztyu, — und dom. 43. pag. 275. n. 12. on. auf Rudenko haftenden Grundlasten, so wie die an die Stelle des aufgehobenen Zehnten und anderer nicht unterthänigen Leistungen für den galiz. Grundentlastungsfond einverleibten Entschädigungskapitalien, als: für Lopatyn und Szczerowice 8400 fl. RM. dom. 345. pag. 297. n. 154. on., — auf Mikolajow und Sterkowce 624 fl. 45 kr. RM. dom. 345. pag. 416. n. 78. on., — auf Laszkow, Nowostawce und Hrycowola 66 fl. 40 kr. RM. dom. 197. pag. 77. n. 79. on. — auf Kulikow 128 fl. 30 kr. RM. dom. 197. pag. 97. n. 77. on. — auf Uwin 2208 fl. 35 kr. RM. dom. 145. pag. 444. n. 96. on. und auf Kusztyu 1102 fl. 55 kr. RM. dom. 345. pag. 458. n. 91. on., welche der Meistbietende ohne Abrechnung vom Kaufpreise zu übernehmen hat, welche somit bei den Gütern haftend bleiben, dann mit Ausnahme der in den Kaufpreis eingerechneten Schulden aus dem Lastenstande der erstandenen Güter gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

7) Vom Tage der Besitznahme hat der Käufer alle fällig werdenden, auf den Gütern haftenden landesfürstlichen Steuern, öffentlichen Gaben und sonstige mit dem Besitze verbundenen Leistungen aus Eigenem zu entrichten.

8) Die in Gemäßheit des Veräußerungsgesetzes vom 4. Februar 1850 von dem Geschäfte entfallenden Uebertragungsgebühren hat der Ersteher unabhängig vom Kaufpreise aus Eigenem zu tragen.

9) Würde der Ersteher einer oder der anderen Bedingung nicht genau nachkommen, so wird derselbe als kontraktbrüchig behandelt, auf Verlangen des einen oder des anderen Gläubigers oder Schuldners die Reliquien der fraglichen Güter ohne einer neuen Abschätzung in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte nach Vorschrift des §. 451 der G. D. ausgeschrieben und vollzogen werden, und der Käufer haftet für jeden daraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angelde, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen.

10) Den Kauflustigen steht frei, den Schätzungskatt, das Inventar und Tabularextract der Güter in der h. g. Registratur einzusehen oder in Abschrift zu erheben.

11) Der Meistbietende ist gehalten, für den Fall, wenn er in Lemberg nicht wohnhaft wäre, oder wenn er in Lemberg wohnen würde, für den Fall seiner Entfernung von Lemberg eine in Lemberg wohnende Person bei der Unterschrift des Lizitationsprotokolls namhaft zu machen, welcher der, den Feilbietungsakt zu Gericht nehmende Bescheid zugestellt werden sollte.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden der Graf, ferner die sämmtlichen Hypothekargläubiger und die Aftergläubiger der D. Horowitz'schen Summe, endlich der Advokat Herr Dr. Rajski, welcher unter Substitution des Advokaten Herrn Dr. Mahl für alle jene Gläubiger, die nach dem 4. Mai 1858 als dem Tage des dieser Feilbietungsausschreibung zu Grunde gelegten Landtafelauszuges auf die zu veräußernden Güter ein Pfandrecht erlangen würden, und für diejenigen, denen der gegenwärtige Bescheid entweder gar nicht oder nicht genug zeitlich vor dem Feilbietungsakte zugestellt werden konnte, dann für die liegende Nachlassmasse der Melania Gräfin Lewicka, zu diesem Lizitationsakte und allen andern nachfolgenden Akten hiemit als Kurator bestellt wird, mit der Weisung verständigt, daß für den Fall, als die feilzubietenden Güter an dem gegenwärtig bestimmten Termine um den Schätzungswert nicht verkauft werden sollten, sämmtliche Hypothekargläubiger zur Befestigung der leichteren Bedingungen behufs Ausschreibung des dritten Lizitationstermines zum Erscheinen bei diesem k. k. Landesgerichte am 17. November 1859 um 10 Uhr Vormittags mit dem vorgeladen werden, daß die, von diesem Termine Ausbleibenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden als beitretend werden erachtet werden, wo sodann im dritten erst auszuschreibenden Termine diese Güter auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 16. Juni 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 24726. C. k. Sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do wiadomości, iż termin do sprzedaży publicznej w drodze eksekucyj na zaspokojenie pretensyj p. Józefa Saryusza hr. Zamojskiego w kwocie 85.000 zlr. m. k. z przynależnościami, p. dr. Horowicza w kwocie 25.000 zlr. m. k. z przynależnościami, p. S. M. Rothschilda w kwocie 25.000 zlr. m. k. z przynależnościami, spadkobierców Ignacego Babireckiego w kwotach 200 zlr., 1000 zlr. i 4.817 zlr. 51 kr. m. k. z przynależnościami, p. Maiera Kallir w kwocie 22.500 zlr. z przynależnościami, spadkobierców Jana Christianego w kwotach 10.000 zlr. m. k. i 4.000 rub. sreb. z przynależnościami i Brodzkiego domu handlowego spadkobierców Nathansona i A. Kallir,

jako prawonabywey Honoraty Borzęckiej w sumie 187.340 złr. m. k. dóbr p. Adama Saryusza hr. Zamojskiego, w obwodzie Złoczowskim położonych, Szczerowice z przynależnościami Łopatyn, Chmielowa, Laszków, Nowostawce, Hrycowola, i Podmanasterek z karczmą Piaski, Niemiłow, Kulików, Mikołajow, z lasem Pustelnik, Sterkowce, Uwin, Kuszyn, i Rudeńko w miejsce terminu na dniu 27. czerwca 1856 za obopólną zgodą stron upadłego na dzień 13. października 1859 o godzinie 10tej przed południem stanowi się, w którym to terminie licytacya rzeczonych dóbr odbędzie się pod następującymi warunkami:

1) Dobra, o których mowa, sprzedają się ryczałtowo, z wyjątkiem jednakowoż wynagrodzenia za zniesione w tychże dobrach powinności urbaryalne.

2) Jako cenę wywołania stanowi się sądownie wyprowadzona wartość szacunkowa tych dóbr w ilości 539.348 złr. 41 kr. m. k., czyli 566.316 zł. 11½ c. wal. austr., niżej której dobra te w terminie wyz oznaczonym sprzedane nie będą.

3) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany, dziesiąta część wartości szacunkowej, t. j. sumę okrągłą 53.935 złr. m. k., czyli 56.632 zł. wal. austr. jako wadyum w gotowiznie, książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, w papierach publicznych, lub listach zastawnych galic. instytutu kredytowego, z kuponami jeszcze nie zapadłymi i talonami, podług ówczesnego kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej oznaczonego, obliczyć się mających, jednak nigdy wyżej ich wartości nominalnej, do rąk komisji licytacyjnej złożyć, które to w gotówce złożone wadyum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanem, innym zaś zaraz po ukończeniu licytacji zwróconem zostanie. Brodzkiemu domowi handlowemu spadkobierców Nathansohna i A. Kallir, jako prawonabywey Honoraty Borzęckiej, wolno jest atoli wspomniane wadyum na rzecz któregośkolwiek bądź z kupujących na należności od Honoraty Borzęckiej nabytej, w stanie dłużnym dóbr na sprzedaż wystawionych, Dom. 345. p. 275. n. 115. on. w kwocie 187.340 złr. 25 kr. m. k. zaindebentowanych, z większej sumy 200.000 złr. m. k. pochodzącej zabezpieczyć, poczem tenże za złożeniem dokumentu kaucyjnego i wyciągu tabularnego sumy, z którego się okaże, że wadyum na wspomnianej sumie na pierwszym miejscu jest zabezpieczone, bez złożenia wadyum w gotówce do licytacji przypuszczonym będzie.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie, ofiarowaną cenę kupna z wrachowaniem wadyum w gotówce złożonego, lub w razie gdyby takowe w książeczkach kasy oszczędności, obligacjami rządowymi, lub w listach zastawnych stanowego towarzystwa kredytowego złożonem było, po poprzedniej wymianie na gotówkę w 60 dniach po wejściu w prawomoc uchwały o przyjęciu sądowem aktu licytacyi uwiadamiającej do tutejszego sądowego depozytu złożyć. Wolno atoli będzie nabywey w cenę kupna wrachować i z takowej potrącić dług galicyjskiego towarzystwa kredytowego na tych dobrach pierwotnie w sumie 84.300 złr. m. k. w pozycyi Dom. 345. p. 277. n. 117. on. zahypotekowanej, w takiej ilości, jaka istotnie należeć się okaże, lub też inny dług sądownie przyznany, w ofiarowanej cenie kupna niewątpliwy fundusz zaspokojenia znajdujący, jeżeli złoży deklaracyę instytutu kredytowego lub właściciwego wierzyciela, obejmującą pozwolenie na pozostawienie kapitałów tych na dal przy gruncie dóbr sprzedanych. Gdyby zaś który z wierzycieli hypotekowanych a w ofiarowanej przez nabyweę cenie kupna niewątpliwy fundusz zaspokojenia swojej wierzytelności mających, dla zastrzeżonej może awizacyi, należności swoich przed terminem przyjąć nie chciał, kupujący obowiązany będzie, takową w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć.

5) W razie, gdyby dom handlowy spadkobierców Nathansohna i A. Kallir dobra te zaliczył, wolno mu będzie nie tylko sumę tych wierzycieli, którzyby wierzytelności swoje stosownie do ustępu 4go na dal przy dobrach sprzedanych zostawić chcieli, lecz także swoje własne wywalczone wierzytelności na dobrach, o których mowa, zahypotekowane, o ile w ofiarowanej cenie kupna niewątpliwy fundusz zaspokojenia znajdują, z ofiarowanej ceny kupna potrącić, i tylko resztę ceny kupna jako po potrąceniu wierzytelności, które wskutek oświadczenia wierzycieli przy dobrach pozostać będą mogły, i w ofiarowanej cenie kupna fundusz zaspokojenia znajdują, a w szczególności wierzytelności jego własnych pozostanie, do depozytu tutejszo-sądowego złożyć. W każdym zaś razie tak to dom handlowy spadkobierców Nathansohna i A. Kallir, jakoteż każdy inny kupiciel w razie, gdyby wszystkie w cenie kupna fundusz zaspokojenia mające, i sądownie przyznane wierzytelności w skutek zezwalającego oświadczenia wierzycieli tabularnych przy dobrach sprzedanych pozostały, winien będzie kwotę do pokrycia trzechletnich rządowych podatków, pierwszeństwo prawne przed wierzycielami hypoteczniemi mających potrzebną, której wysokość świadectwem przynależnego c. k. urzędu powiatowego udowodnić ma, tudzież ósmą część ceny kupna na zabezpieczenie pretensyi poddańczych, do tutejszo-sądowego depozytu złożyć.

6) Skoro kupujący powyższym warunkom zadość uczyni, wprowadzi go się na jego koszta w fizyczne posiadanie dóbr kupionych, wyda mu się dekret własności, tenże za właściciela dóbr kupionych, jednakowoż na swe własne koszta zaindebentowanym zostanie, a wszystkie zahypotekowane ciężary z wyjątkiem ciężarów gruntowych Dom. 80. pag. 233. n. 11. on. i Dom. 197. pag. 64. n. 62. on. na Łopatynie, Dom. 80. pag. 238. n. 2. on. na Hrycowoli, Dom. 80. p. 252. n. 3. on. i Dom. 345. p. 406. n. 55. on. i pag. 408. n. 69. on. na Niemiłowie, Dom. 80. pag. 254. n. 2. on. na Kulikowie, Dom. 80. pag. 256. n. 2. on. na Mikołajowie, Dom. 113. pag. 13. n. 1. on. na Sterkowcach, Dom. 43. pag. 271.

n. 1. on. i Dom. 138. pag. 271. n. 12. on. na Kuszynie, i Dom. 43. pag. 275. n. 11. on. na Rudenku intabulowanych, jako też i kapitałów w miejsce zniesionych dziesięciu i innych powinności niepoddańczych, dla galicyjskiego funduszu indemnizacyjnego zaindebentowanych, jako to na Łopatynie i Szczerowicach 8.400 złr. m. k. Dom. 345. pag. 297. n. 154. on. na Mikołajowie i Sterkowcach 624 złr. 45 kr. m. k. Dom. 345. pag. 416. n. 78. on. na Laszkowie, Nowostawcach i Hrycowoli 66 złr. 40 kr. m. k. Dom. 197. pag. 77. n. 79. on., na Kulikowie 128 złr. 30 kr. m. k. Dom. 197. pag. 97. n. 77. on., na Uwinie 2208 złr. 35 kr. m. k. Dom. 345. pag. 444. n. 96. on. i na Kuszynie 1102 złr. 55 kr. m. k. Dom. 345. pag. 458. n. 91. on., które kupiciel bez wszystkiego potrącenia z ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć będzie obowiązany, przeto przy dobrach intabulowanych pozostaną, tudzież wierzytelności hypotekowanych, w cenę kupna wrachowanych, z stanu biernego kupionych dóbr zmazane, i na cenę kupna przeniesione będą.

7) Od dnia wprowadzenia w fizyczne posiadanie obowiązany będzie kupiciel wszelkie z kupionych dóbr należące się podatki monarchiczne, daniny publiczne i daniny z posiadaniem dóbr połączono, ze swego majątku opłacić.

8) Należność na mocy rozporządzenia z dnia 9. lutego 1850 od kupna czyli przeniesienia własności wymierzyć się mającą, na kupiciel niezawisłe od ceny kupna ze swego majątku uiścić.

9) Gdyby kupiciel któremukolwiek warunkowi zadość nie uczynił, natędy jako niedotrzymujący kontraktu kupna traktowanym, i na zadanie któregośkolwiek wierzyciela lub też na zadanie dłużnika relicytacya dóbr w mowie będących bez nowego oszacowania, w jednym tylko terminie, a nawet niżej ceny szacunkowej według przepisu §. 451 ust. sąd. rozpisana i przedsięwzięta będzie, i kupiciel za wszelką złąd wynikłą szkodę nie tylko złożonem wadyum, ale także całym swym majątkiem odpowie.

10) Chęć kupienia mający mogą akt oszacowania, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny tych dóbr w tutejszosądowej registraturze przeglądać, lub też w odpisie podnieść.

11) Kupiciel będzie obowiązany, gdyby sam we Lwowie nie był zamieszkały, tudzież chociażby był we Lwowie zamieszkały, na wypadek wydalenia się ze Lwowa, przy podpisaniu protokołu licytacyi wymienić osobę, tu we Lwowie mieszkającą, której uchwała na przyjęty do sądu akt licytacyi zamiast niego ma być doręczona.

O rozpisanu tej licytacyi uwiadamiają się eksekut, dalej wszyscy na dobrach na licytacyę wystawionych, hypotekowani wierzyciele, jako też wierzyciele na sumach p. Dr. Horowicza zabezpieczeni, w końcu adwokat p. Dr. Rajski, który z zastępstwem adwokata p. Dr. Mahla wszystkim tym wierzycielom, coby z prawami swemi po dniu 4. maja 1858 do tabuli krajowej weszli, lub którym by terazniejsza uchwała weale, lub też niedość wcześniej przed terminem licytacyi doręczoną być nie mogła, jako też leżącej masie spadkowej Melanii hr. Lewickiej do bronienia ich praw tak przy tej sprzedaży, jakoteż przy wszystkich następnych złąd wynikających czynnościach sądowych, kuratorem się ustanawia, a to z tym dodatkiem, iż, gdyby dobra na licytacyi wystawione w terminie niniejszą uchwałą ustanowionym, za cenę szacunkową sprzedane być nie mogły, wszyscy wierzyciele hypotekowani wzywają się niniejszem na termin na dzień 17. listopada 1859 o godzinie 10tej przed południem ustanowiony, do wysłuchania celem przedłożenia ułatwiających warunków licytacyi z tem zastrzeżeniem, iż nie zgłaszające się za przystępujących do większości głosów obecnych uważani będą, poczem dopiero dobra te w trzecim rozpisac się mającym terminie także niżej wartości szacunkowej sprzedane będą.

Z Rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. czerwca 1859.

(1444) **Konkurs - Kundmachung.** (3)
Nro. 17078. Zu befehen ist: Die definitive Magazins-Verwaltersstelle bei dem Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in Krakau in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. öster. Währung, dem Quartiergehalte jährlicher 94 fl. 50 kr. öster. Währung und der Verbindlichkeit zum Kauzionerlage.

Diese Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Boarenkunde und dem Zollverfahren oder der Befreiung von derselben und der Kenntniß der polnischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache bis 10. September 1859 bei dem Krakauer Grenzinspektor und Gefällen-Oberamts-Direktor einzubringen.

Von der k. k. Finanz Landes-Direktion.

Krakau, am 2. August 1859.

(1439) **G d i f t.** (3)

Nro. 21873. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird jeder Inhaber des vom Franz Ritschel in Rohatyn am 1. April 1847 auf seine eigene Dire ausgestellten, am 1. April 1848 in Lemberg zahlbaren, und vom Franz Göttmann akzeptirten Wechsels über 1000 fl. RM. aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist amortisirt, d. i. für null und nichtig erklärt werden wird. Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts. Lemberg, den 14. Juli 1859.

(1441) **Kundmachung.** (3)

Nro. 346. Die in die Lemberger Zeitungsblätter Nro. 167, 168, 169 eingeschaltete Konkurs-Ausschreibung ddo. 20. Juli 1859, Zahl 325, zur Befegung einer Offizialstelle bei dem Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit abgerufen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, den 4 August 1859.

(1442)

C d i f t.

(1)

Nro. 4018. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Julius Kozicki landtäglich gehörigen Gütern Siekierzycze, Czortkower Kreises, mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß für diese Güter mit Nachtragsentschädigungs-Auspruch der Lemberger Grund-Entlastungs-Fonds-Direktion vom 29. März 1856 ein Urbarial-Entschädigungs-Kapital im Betrage pr. 4847 fl. 20 kr. RM. ermittelt und Julius Kozicki um gerichtliche Zuweisung desselben gebeten habe.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichts ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichts hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließend den 15. September 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Grund-Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnopol, am 25. Juli 1859.

(1456)

Lizitations-Kundmachung.

(1)

Nro. 13821. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kundgemacht, es sei über Ansuchen der galiz. Sparkasse wider Fr. Rosa Seja zur Hereinbringung der urtheilmäßig ersiegten Summe von 971 fl. 13 kr. RM. f. M. G. die exekutive Versteigerung der zur Hypothek dienenden hiesigen Realität sub Nro. Cons. 351 Stadt mit dem bewilliget worden, daß zur Vornahme derselben hiergerichts drei Termine, nämlich auf den 14. September, 13. Oktober und 14. November l. J., jedesmal um 3 Uhr Nachmittags bestimmt werden.

Die Feilbietungsbedingungen sind folgende:

1) Zum Aukrupspreise dieser Realität wird der gerichtliche Schätzungswert mit 9226 fl. 67 kr. österr. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% des Schätzungswertes im runden Betrage von 923 fl. österr. Währ. im Baaren als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen, nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Nachhabers des den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides im Baaren, mit Einrechnung des Badiums an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Die zweite Hälfte des Kaufpreises aber hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach der auf obige Art geschehenen Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillingshälfte, d. i. vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an's Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf der zu veräußernden Realität hypothekirten Schulden nach Maßgabe seines Meistbothes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises gemäß der 3ten Bedingung erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdecret bezüglich der erkauften Realität ausgefertigt und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen im Lastenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden mit Ausnahme jener, die er gemäß der 4ten Bedingung etwa zu übernehmen hätte und mit Ausnahme der Dom. 50. pag. 209. n. 1. on. und Dom. eodem pag. 210. n. 8. on. intabulirten Grundlasten, aus der gekauften Realität gelöset und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings f. M. G. hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation ausgeschrieben und die entstandene Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte um was immer für einen Preis veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Badium, sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleiben, dagegen der bei der Relizitation etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern, und nach deren Befriedigung, dem dormaligen Realitäreneigenthümer zufallen soll.

8) Der Ersteher ist gehalten, beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu bestellenden, in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufschäft betreffenden Bescheide und Erlässe zugestellt werden sollen, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen, angeschlagen würden.

9) Sollte diese Versteigerung in keinem der obbestimmten drei Termine über, oder wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden, so wird unter Einem zur Festsetzung der erleichternden Lizitationsbedingungen ein Termin auf den 15. November l. J. um 3 Uhr Nachmittags bestimmt, wozu die Hypothekargläubiger h. g. unter der Strenge vorgeladen werden, daß die Ausgebliebenen der Stimmenmehrheit der Erschienenen für beitrötend werden angesehen werden.

Von dieser nun ausgeschriebenen Versteigerung werden außer den obgenannten Partheien die sämtlichen Hypothekargläubiger, und zwar die bekannten zu eigenen Händen, die unbekanntes Ortes sich aufhaltenden hingegen, als Fr. Karoline Pferrmann im eigenen und vormundschäftlichen Namen der minderjährigen Franz, Alois und Ferdinand Pferrmann, als Erben des Friedrich Pferrmann, ferner Fr. Karoline Stroneczak geb. Pferrmann, Herr Alfred Majewski, dann alle Diejenigen, denen der gegenwärtige Bescheid aus was für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder die nach dem 22. März l. J. in die Stabttafel gelangen sollten, endlich die Masse des Franz Burezyński zu Händen des denselben, für diesen und alle nachfolgenden Akte in Person des Herrn Advokaten Dr. Hofman mit Subjuncturung des Herrn Advokaten Dr. Onyszkiewicz bestellten Kurators verständiget werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 6. Juli 1859.

(1432)

C d i f t.

(2)

Nro. 1028. Vom k. k. Bezirksamte in Kolomea wird bekannt gemacht, es habe die k. k. Finanz-Prokuratur gegen die Profan-Erben des Dmyter Siegalowicz, namentlich gegen Theodor Siegalowicz, Thekla Siegalowicz und Andere wegen Vertheilung des Nachlasses pr. 1716 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr. RM. am 2. Juli 1858, Zahl 3212, eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die zur Einrede festgesetzt gewesene Tagfahrt, neuerlich auf den 11. Oktober 1859 um 9 Uhr Früh erstreckt wurde.

Da die mitbelangte Thekla Siegalowicz bereits verstorben ist, so wird für deren liegende Nachlassmasse der hiesige Advokat Herr Dr. Rasch zum Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach der für Galizien bestimmten Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Es liegt demnach den unbekanntes Ortes der Thekla Siegalowicz ob, dem bestellten Kurator die nöthigen Befehle bei Zeiten mitzutheilen oder einen anderen Vertreter aufzustellen und dem Gerichte bekannt zu machen, widrigens dieselben die hieraus etwa zu entstehenden üblen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Kolomea, den 30. Juli 1859.

E d y k t.

Nr. 1028. C. k. Sąd powiatowy w Kołomyi czyni wiadomo, iż c. k. Prokuratura finansów przeciwko sukcesorom świeckim ks. Demitra Siegalowicza, a mianowicie przeciwko Teodorowi Siegalowicz, Tekli Siegalowicz i innym o podział spuścizny w kwocie 1716 złr. 9 $\frac{3}{4}$ kr. m. k. na dniu 2. lipca 1858, do l. 3212, pozew wniosła i pomocy sądowej zaważała; w skutek czego termin do ustnej rozprawy pierwotnie ustanowiony, teraz na dzień 11. października 1859 na godzinę 9tą przed południem odroczonej został.

Gdy współzapozwana Tekla Siegalowicz zmarła i teje pozostała masa leżąca jest; przeto c. k. Sąd ustanowił kuratora w osobie adwokata tutejszego pana dr. Rasch, z którym spór ten podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzony będzie.

Wzywa się więc niewiadomych sukcesorów Tekli Siegalowicz, ażeby ustanowionemu kuratorowi potrzebnych do obrony dowodów przed upływem terminu udzielili, lub innego zastępcę ustanowili i Sąd o tem uwiadomili, gdyż w przeciwnym razie skutki niepomyślne ztąd wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

C. k. Sąd powiatowy.

Kołomyja, dnia 30. lipca 1859.

(1454) Kundmachung. (1)
 Nro. 2305. Vom Busker k. k. Bezirksamte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung der, an der Busker lat. Pfarrkirche, Glockenthurme, Pfarrwohnung, Wirthschaftsgebäuden und der Stafeten nöthigen Herstellungen, wird am 23. August 1859 um 9 Uhr Vormittags in der Busker Bezirksamtskanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1259 fl. 35 kr. österr. Währung, wovon das 10% Wadium vor Beginn der Licitazion zu erlesen sein wird. Wie nähere Bedingungen können bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.
 Busk, am 5. August 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 2305. C. k. Urząd powiatowy w Busku podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż dla zabezpieczenia potrzebnych restauracyi przy r. k. kościele parafialnym w Busku, dzwonicy, pomieszkaniu miejscowego plebana, budynkach gospodarczych i sztachetach, odbędzie się licytacya publiczna dnia 23. sierpnia 1859 r. o 9tej godzinie rano w kancelaryi Urzędu powiatowego.

Cena fiskalna wynosi 1259 zł. 35 c. wal. austr., od której 10% wadium przed licytacyą ma być przedłożone. Blizsze warunki mogą być przejrane w Urzędzie powiatowym. Busk, dnia 5. sierpnia 1859.

(1446) G d i t. (1)
 Nro. 29426. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Jakob Rappaport und Taube Rappaport die Gesellschaftsfirmen: „Jakob Rappaport & Taube Rappaport“, jeder zur Hälfte mit seinem Namen für eine Nürnberger-Waaren-Handlung am 7. Juli 1859 protokolliert haben, ferner daß die früher am 8. Juli 1852 von Jakob Rappaport protokollierte Firma: „Jakob Rappaport“ für eine Schnitt- und Nürnberger-Waaren-Handlung unter Einem gelöst wurde.
 Lemberg, den 21. Juli 1859.

(1449) K o n f u r s. (1)
 Nro. 6552. Bei dem k. k. Bezirksamte in Winniki, Lemberger Kreises, ist eine Kanzlistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl.

50 kr. österr. Währung und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. österr. Währung in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung des Konkurses in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, im vorgeschriebenen Wege bei dieser Kreisbehörde zu überreichen.

Vom der k. k. Kreisbehörde.
 Lemberg, am 3. August 1859.

(1448) Konkurs-Ausschreibung. (1)
 Nro. 6784. Zur Besetzung der beim gerichtlichen k. k. Bezirksamte in Katty erledigten Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. österr. Währung und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. österr. Währung.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre im Sinne der §. 12 & 13 der Amtsinstrukzion für die k. k. Bezirksämter (N. G. B. v. 1855 Nro. 52) instruirten, und insbesondere mit dem ärztlichen Zeugnisse über ihren Gesundheitszustand, belegten Gesuche binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, und zwar jene, welche bereits angestellt, mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde, die übrigen aber im Wege der vorgesetzten Kreisbehörde hieramts zu überreichen.

K. k. Kreisbehörde.
 Kolomea, den 4. August 1859.

(1464) K o n f u r s. (1)
 Nro. 122. Im Bezirke der k. k. galiz. Post-Direktion ist eine Postamts-Arztstellenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. und der Verpflichtung zum Erlaße einer Kaution von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bis 30. August d. J. bei dieser Post-Direktion einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Vom der k. k. galiz. Post-Direktion.
 Lemberg, am 3. August 1859.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Die nach chemisch-pharmaceutischen Grundsätzen auf das Sorgfältigste und Zuverlässigste bereiteten



Medicamentösen Seifen,



bewährt durch die erzeulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Aerzten und dem hilfbedürftigen Publikum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden:

à Stück nebst Prospect, österr. Währ.	à Stück nebst Prospect, österr. Währ.
Jodkali-Seife, bei Scropheln 55 fr.	Theer-Seife, bei Schuppen 35 fr.
Graphit-Seife, bei chronischen Hautleiden 35 fr.	Leberthran-Seife, bei Leberkrankheiten 35 fr.
Terpentin-Seife, bei Lähmungen 35 fr.	Gallen-Seife, bei Hautunreinheiten 35 fr.
Benzoe-Seife, bei spröder Haut 40 fr.	Schwefel-Seife, bei Hautausschlägen 35 fr.
Campher-Seife, bei Rheumatismus 35 fr.	Nosmarin-Seife, zu stärkenden Waschungen 35 fr.
Schwefel-Seife, bei alten Ausschlägen 45 fr.	Ammoniak-Seife, bei Verhärtungen 35 fr.

In den beigefügten Prospecten werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Mannigfaltigkeit, in der sie, vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit verwerthet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine eindringlichere und allgemeinere Anwendung solcher Mittel darbietet.



Die Medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 2¹/₂ Unzen Gewicht verkauft, und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquetts mit nebenstehendem Siegel versehen; — das alleinige Depot für Lemberg befindet sich beim Apotheker Franz Tomanek, so wie in Stanislaw beim Apotheker (663—5)

Ogłoszenie przedpłaty.

Z drukarni niżej podpisanego wychodzić będzie dzieło przełumaczone z języka chaldejskiego na język polski, pod tytułem: „Pomnik chemii“ najstarożytniejszy rękopis Zoroastra, w październiku r. b.

Dzieło to podaje sposób do wyrabiania tyktury z antymonium do przeistoczenia metalów na złoto i srebro, i sposób do utrzymania życia ludzkiego, zdrowia i młodości do najpóźniejszych lat.

Panowie P. T. abonenci raczą na ręce podpisanego przesłać polecenia wraz z zadatkiem w ilości 1 zł. wal. anstr. najdalej do 1. października. — Co 14 dni wychodzić będzie arkusz tego dzieła po 50 centów wal. austr., którym panom prenumeratorom na ich koszta odśelany będzie.

Lwów, w sierpniu 1859.

Michał F. Poremba,

(1434—1) właściciel drukarni pod l. 179 w mieście.

Anzeige.

Das Haus Nro. 27 Stadt, in der langen Gasse bei der Domkirche, ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist im Ganze selbst, oder in Tabakverlag Nro. 1 zu erfahren. (1465—1)

Am Ringplatze Nr. 232 ist der ganze 3te Stock oder auch theilweise zu vermietthen. (1363—5)

Ein Portal und eine Auslage, beides im guten Zustande, billigt zu verkaufen. — Näheres bei Joseph Klein, Ringplatz Nr. 232. (1385—4)